

Kirchlicher Segen für die Kinderkrippe

Kinderkrippe „Apfelbäumchen“: Hier können sich die Kinder aufgehoben fühlen



Die neue Kinderkrippe mit dem noch zu begrünenden Garten.



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Segensfeier bei.

Altdorf. Nach einer knapp dreimonatigen Anlauf- und Eingewöhnungsphase erhielt die neue Kinderkrippe „Apfelbäumchen“, das Haus, die Mitarbeiter und die Kinder im Beisein zahlreicher Ehrengäste den kirchlichen Segen durch Pfarrerin Kerstin Schaller und Diakon Michael Weigl. „Es ist für unsere Marktgemeinde äußerst erfreulich, dass wir mit dieser neuen Krippe am Angerweg unser Angebot im Bereich der Kinderbetreuung deutlich ausweiten können“, konstatierte Bürgermeister Helmut Maier eingangs seiner Begrüßung.

Vor fünf Jahren habe man noch nicht daran gedacht, dass eine Einrichtung in dieser Größe notwendig werden würde. Aber der Marktgemeinderat hat auf die veränderte Situation rasch reagiert und dieses Objekt zügig auf den Weg gebracht. Dank der hervorragenden Planung durch den Architekten Martin Pollinger vom Büro Pokam und seinem Team konnte das gelungene Bauwerk sogar früher als geplant der Gemeinde und schließlich der Dia-

konie als Projektträger übergeben werden. Dekan Siegfried Stelzer brachte es in seinem Grußwort klar zum Ausdruck: „Wir weihen heute eine wunderbare neue Kinderkrippe ein“ und er versprach, die Mitarbeiterinnen in der Einrichtung werden stets bemüht sein, einen entscheidenden Beitrag zu leisten, um die anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ihnen Chancen zum Lernen und Erleben zu eröffnen, ihnen dabei zu helfen, ihre Fantasie und Kreativität zu entfalten und die eigenen Wege zum Glauben zu finden. „Und wer erlebt hat, mit welcher Freude Malvine Bürkle als Leiterin und alle Mitarbeiterinnen ihre Aufgabe begonnen haben, der kann der Entwicklung der Kinderkrippe nur mit sehr viel Zuversicht und Vorfreude entgegensehen“, zeigte sich der Dekan überzeugt.

Grüße des Landkreises überbrachte die stellvertretende Landrätin Christel Engelhard. Mit der Kinderkrippe „Apfelbäumchen“ sei die vierzigste Einrichtung dieser Art im Landkreis entstanden, wobei

Engelhard die Marktgemeinde Altdorf auf diesem Gebiet als Pionier bezeichnete. Habe man doch bereits vor Jahren mit einer ersten Krippe begonnen.

Im Markt sei das Nest für junge Familien gut bereit. Kinderkrippen, Kindergärten, Hort an der Schule, Mittagsbetreuung, Jugendzentrum und frisch renovierte Mittelschule sind geboten, so die stellvertretende Landrätin.

Nachdem Martin Pollinger zunächst die Schlüssel für die neue Krippe an Bürgermeister Maier mit einem Buchskranz übergeben hatte, der sie wieder an Malvine Bürkle weiterreichte, nahmen Pfarrerin Kerstin Schaller und Diakon Michael Weigl die kirchliche Segnung vor. Beide nahmen dabei mit Blick auf den Krippennamen Bezug auf einen Ausspruch, den Martin Luther getätigt haben soll. „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“.

Diakon Weigl hatte außerdem ein Glaskreuz in Regenbogenfarben als Geschenk mitgebracht. „So wie der

Regenbogen die Welt umspannt, möge dieses Kreuz alle schützen, die in diesem Haus arbeiten, leben oder betreut werden“, war Weigls Wunsch. Es folgten noch Gruß- und Dankesworte vom Geschäftsführer der Diakonie, Holger Peters, von Karin Boerboom vom Landratsamt, doch Dekan Stelzer brachte es auf den Punkt.

„Wer es mit Kindern, mit so kleinen Pflänzchen zu tun hat, der muss vorsichtig und umsichtig sein. Sie muss aufpassen, dass man nichts Unbedachtes tut, das Pflänzchen nicht verletzt oder falsch behandelt“. Dies mache die Arbeit der Betreuerinnen sehr schwer und erfordere viel Kompetenz, gepaart mit Einfühlungsvermögen und Sensibilität, aber auch mit Achtung und Respekt.

Nach dieser kleinen Segensfeier und einem Dankeslied, das die Kinder eigens erlernt hatten, war für alle Gäste ausreichend Zeit, sich von dem geglückten Bau zu überzeugen und außerdem erfrischte man sich bei Gesprächen noch beim abschließenden Stehempfang.



Architekt Manfred Pollinger übergab an Bürgermeister Helmut Maier und Krippenleiterin Malvine Bürkle (von links) den Schlüssel.



Mit einem fröhlichen Lied dankten die Kinder für den neuen und freundlichen Bau.